

Adenauer und die Schriftsteller am Comer See Präsentation der Cadenabbia-Anthologie der KAS in Köln

Ein Bundeskanzler, der im Garten der Villa La Collina klassische Balladen rezitierte, Stendhal las und mit prominenten Besuchern wie Golo Mann über Politik und Literatur sprach – Schriftsteller, die in der Villa Lyrik und Prosa lesen, Tagebuch schreiben und über Kultur in der Globalisierung diskutieren: Der Geist von Konrad Adenauer in Cadenabbia lebt in der Autorenwerkstatt der Konrad-Adenauer-Stiftung fort. Aus diesem seit 1995 jährlich stattfindenden Dichtertreffen, bei dem es keine Richter und somit auch keine Verrisse oder Preise gibt, sondern Lesungen, offenen Gedankenaustausch und Debatten mit Kritikern, Germanisten und Politikern, ist die Anthologie *Cadenabbia als literarischer Ort* erwachsen. Der Sammelband mit vier einleitenden Aufsätzen und literarischen Beiträgen von 28 Schriftstellern wurde jetzt in Köln in Zusammenarbeit mit dem Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud vorgestellt.

Der Herausgeber der Anthologie, KAS-Vorsitzender Bernhard Vogel, konnte im Stiftersaal des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud neben Mitgliedern der Adenauer-Familie und dem Museums-Direktor, Dr. Andreas Böhm, zahlreiche Gäste der „KAS-Familie“ und des Köln-Bonner Kulturlebens begrüßen. Er nannte Cadenabbia einen Ort von außergewöhnlich reicher kultureller Tradition und eine Begegnungsstätte von großer europäischer Ausstrahlung. Günter Buchstab, Leiter Wissenschaftliche Dienste der KAS, stellte die Verbundenheit des Staats- und Privatmannes Adenauers mit Cadenabbia heraus und erklärte, warum Adenauer dort stets die beste Kugel schob: wenn ihn seine Mitspieler beim Boccia gewinnen ließen, war dies der Laune des Altkanzlers äußerst zuträglich. Arnold Stadler und Norbert Hummelt, beide mehrfach Mitwirkende der Autorenwerkstatt, stellten mit eindrucksvollen Lesungen Cadenabbia als literarischen Ort vor. Moderiert von Günther Rüter (Leiter Begabtenförderung und Kultur der KAS) und eingeführt von Birgit Lermen (Universität zu Köln), erinnerte Stadler an den 11.9.2001 – von dem Terroranschlag erfuhren die Werkstatt-Teilnehmer bei ihrem traditionellen Bootsausflug auf dem Comer See – und nannte als Hauptaufgabe des Schriftstellers die Freiheit. Hummelt trug ein eigenes Gedicht über Adenauer vor und las einen Prosatext des KAS-Altstipendiaten Andreas Maier, der beschreibt, wie man einen Tag in der Villa La Collina am besten genießt. Die Buchpräsentation unterstrich die große Anziehungskraft der Villa La Collina als Ort des kulturellen Dialogs und des deutsch-italienischen Kulturtransfers. Die Anthologie ist, solange der Vorrat reicht, bei der KAS gegen eine Schutzgebühr von 10,- EURO erhältlich (robert.bischoff@kas.de). Im Rahmen der Veranstaltung verkündete KAS-Vorsitzender Bernhard Vogel den Namen der Literaturpreisträgerin der KAS 2007, Petra Morsbach. Vgl. www.kas.de

Michael Braun, Leiter Referat Literatur der Konrad-Adenauer-Stiftung



Foto: Harald Odehnal, KAS.